# Der mystische Mensch

von

A. M. Oppel. (A. M. O.)



# DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009 Verlag: Edition Geheimes Wissen Internet: www.geheimeswissen.com



#### Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie, Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

## Inhalt.

### Erstes Heft Des Menschen Herkunft

| 1. Vater                                    | 9   |
|---|-----|
| 2. Es                                       | 15  |
| 3. Allwissenheit. Allmacht                  | 26  |
| 4. Unsere Stufenleiter                      | 36  |
| Zweites Heft                                |     |
| Zwischensichtungen                          |     |
| 5. Licht und Irrlicht                       | 47  |
| 6. Unsere körperliche Verdichtung           | 61  |
| 7. Tierheitliches                           | 72  |
| 8. Geistige und seelische Stichproben Seele | 80  |
| Drittes Heft.                               |     |
| Die Schöpfung und ihr Ende.                 |     |
| 9. Die Macher                               | 109 |
| 10. Marke der Schöpfung                     | 115 |
| 11. Menschen- und Daseinsrätsel             | 119 |
| 12. Des Zaubers Schluss                     | 128 |
| 13. Es werde!                               | 139 |
| Ein Nachtrag                                |     |
| Die Welt als Schein                         | 153 |
| 700   |     |

So lebt denn auf Erden der Mensch dahin, ohne viel von sich zu wissen. Er lebt in den kommenden Tag hinein und bedenkt nicht, dass er allein der Schöpfer des Heute war und der des morgigen Tages sein wird. Das Wissen des irdischen Menschen reicht nicht über sein irdisches Geschick hinaus. Und auf dem irdischen Gebiet lernt er eher dieses kennen, als sich. Verlegt er doch alles in seine stoffliche Heimstatt hinein, sogar sich selber, ihren Schöpfer.